



Die Wohnhäuser des „1. Mai“ haben schon Gestalt angenommen, für das Wohngebäude der Volkssolidarität ist jetzt der Grundstein gelegt.

FOTOS: BIEL

Attraktiv für auswärtige Senioren

GRUNDSTEINLEGUNG Volkssolidarität lässt in Naumburger Georgenstraße Gebäude mit 26 Wohnungen bauen. Betreuung der Mieter.

VON HARALD BOLTZE

NAUMBURG - Wenn zur Grundsteinlegung eines Gebäudes eingeladen wird, für das noch eine Tiefgarage sowie drei Geschosse mit 26 Wohnungen zu bauen sind, weiß man, dass ein Einzug hier noch in weiter Ferne liegt. Doch das Interesse potenzieller Mieter am Projekt „Servicewohnen am Georgengarten“ der Volkssolidarität ist bereits jetzt durchaus vorhanden. „Wir haben schon 19 Vormerkungen auf einer Art Warteliste“, sagt Ines Kleine, die Leiterin des Regionalverbandes Elster-Saale-Unstrut.

Dabei handelt es sich laut Ines Kleine vor allem um Auswärtige, die im Alter lieber in der Stadt, in der Nähe von Ärzten und Versorgungsstellen leben wollen. Und dies bietet die Lage auf dem ehemaligen Midewa-Gelände in der Georgenstraße durchaus. Ein Einkaufsmarkt befindet sich quasi um die Ecke, zu Dom und Innenstadt ist es ein Katzensprung. Zudem heißt es, man bemühe sich um eine eigene Bushaltestelle.

Aber auch im Haus selber soll es nach dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ zugehen. Eine kleine Begegnungsstätte wird eingerichtet. Zudem unterschreiben alle Mieter einen Betreuungsvertrag. Mitarbeiter der Volkssolidarität kommen vorbei, schauen nach dem Rechten. „Betreutes Wohnen“ eben. Auch Pflegeleistungen sind möglich, wobei die Nähe zum „Spätsommer“-Heim der Volkssolidarität natürlich von Vorteil ist.

3,3 Millionen Euro soll der Bau der Tiefgarage und der 26 altengerechten Ein- und Zweiraumwohnungen zwischen 45 und 55 Quadratmetern kosten, verrät Volkssolidaritäts-Geschäftsführer Michael Bremer. Man sei der Zeitzer Wohnungsbaugenossenschaft dankbar, dass man die Fläche erwerben konnte. Dass man zeitlich hinter den anderen Wohnhäusern, die auf dem Gelände entste-

Ex-Midewa-Gelände

Während der Bau des Volkssolidaritätswohnhauses in der Georgenstraße 5g noch in den Kinderschuhen steckt, haben die fünf Wohnhäuser drumherum bereits kräftig Gestalt angenommen und warten auf ihre Fertigstellung. Hier entstehen durch die Freyburger Binias Bau GmbH als Generalauftragnehmer im Auftrag der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft „1. Mai“ insgesamt 30 Wohnungen. Darunter sind Zwei-, Drei- und Vier-Raumwohnungen, die alle über einen Balkon oder eine Terrasse verfügen werden. Mit dem Wohnprojekt verschwindet eine weitere Brachfläche in der Naumburger Kernstadt. War doch das Gelände der ehemaligen Midewa-Wasserversorgung viele Jahre lang ungenutzt gewesen. HBO

„Wir haben auf einer Warteliste jetzt schon 19 Vormerkungen.“

Ines Kleine
Leiterin VS-Regionalverband

hen, liegt, habe damit zu tun, dass zunächst ein Interessent mit einer Tagespflege-Einrichtung vorgesehen war, dann aber abgesprungen sei. Mit dem Bauablauf macht sich die Volkssolidarität keinen Stress. Im Dezember 2018 sollen die Wohnungen bezugsfertig sein. Auf gutes Gelingen wurde mit Sekt angestoßen. Zudem ließ man eine Tagesblatt/MZ-Ausgabe unterschreiben und per Hülse in den Grundstein versenken.



Eine unterschriebene Ausgabe von Tagesblatt/MZ wandert samt etwas Kleingeld mit in eine Hülse, die traditionell als „Zeitkapsel“ versenkt wird.